

In diesem Heft schreiben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **82 (1995)**

Heft 11: **Pestalozzi**

PDF erstellt am: **11.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

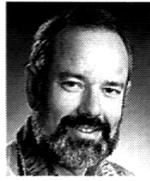
In diesem Heft schreiben folgende

Autorinnen und Autoren



Lucia Amberg

Lehrerin/stud. phil. Geboren 1967 in Emmenbrücke. Seminarbildung in Luzern, zwei Jahre Primarlehrerin in Emmenbrücke. Seit 1989 Studium der Pädagogik an der Universität Zürich mit Hauptschwerpunkt historisch-systematische Pädagogik. Im Hinblick aufs Pestalozzi-Jubiläumsjahr Mitarbeit am Materialienkoffer zum Thema «Kindheiten». Adresse: Museggstrasse 35, 6004 Luzern.



Michael Fuchs

lic. phil., geboren 1955 in Weingarten (D), aufgewachsen in Biel. Ausbildung zum Primarlehrer und 7 Jahre Unterrichtspraxis auf verschiedenen Schulstufen. Studium der Pädagogik, Philosophie und Religionswissenschaft in Bern. Danach Forschungstätigkeit im Bereich Psychologie des Textverfassens und Engagement in der Lehrer- und Lehrerinnenbildung. Seit 1993 an der Hochschule Luzern als Dozent für Allgemeine Pädagogik, Psychologie und Allgemeine Didaktik am Katechetischen Institut der Theologischen Fakultät tätig. Adresse: Pfistergasse 20, 6003 Luzern.



Hans Gehrig

Prof. Dr. phil., 1931, von Degersheim-Magdenau. Nach dem Besuch des Lehrerseminars Rorschach SG sieben Jahre Tätigkeit als Volksschullehrer. 1955 Aufnahme des Studiums an der Universität Zürich mit der Fächerkombination Pädagogik, Philosophie, Germanistik, Schweizergeschichte; 1962 Doktorat. Anschliessend Lehrer für Pädagogik, Psychologie und Didaktik am Oberseminar des Kantons Zürich. 1971–1981 Direktor des Oberseminars. 1981–1986 Direktor des Seminars für Pädagogische Grundausbildung. 1986–1994 Direktor des Pestalozzianums Zürich. Massgebliche Beteiligung an der Zürcher Lehrerbildungsreform. Verschiedene Publikationen. Seit 1994 Betreuung der Fertigstellung der Gesamtausgabe der Werke und Briefe Pestalozzis. Präsident des Organisationskomitees «Pestalozzi-Gedenkjahr 1996».



Heinz Moser

Prof. Dr. phil., geboren 1948 in St. Gallen. Nach Pädagogik-Studium und Assistententätigkeit an der Universität Zürich längerer Auslandsaufenthalt. Er ist apl. Professor an der Universität Münster und Dozent an der Höheren Fachschule im Sozialbereich in Basel. Mitglied der Redaktionskommission der «schweizer schule». Adresse: Herracherstrasse 36, 8610 Uster.

«Bhüt mir Gott d'Ohrfeigen»

**Kann ich ohne Ohrfeigen machen, dass ihr euch
abgewöhnt, was so lange in euch eingewurzelt ist?
Sinnest ihr ohne Ohrfeigen daran, wenn ich etwas zu
 euch sage. Du hast gesehen, Freund, wie sie unter deinen
Augen bhüt mir Gott d'Ohrfeigen riefen, und mit
welcher Herzlichkeit sie mich baten, ihnen nicht zu
schonen, wenn sie fehlten.**

Pestalozzi in diesem Heft, S. 6